

Für die Anthologie

„Lyrik und Prosa unserer Zeit“

und das

„Jahrbuch der deutschen Lyrik“

ausgewählt:

Kurz und bündig

Bin nicht be“ *tagt*“, bin ange“ *jaht*“!
Muss mich beim Dichten drum beeilen!
So wird an jedem Wort gespart:
Begnüg‘ mich mit vier Zeilen!

Dicht-Kunst

Es ist nun mal so eingerichtet,
ist altbewährt und weltweit Brauch:
Ein guter Fensterkitt, der dichtet.
Doch Teer und der Poet tun’s auch.

Falscher Beruf

Es gibt so viele Millionäre,
doch ich bin weit davon entfernt.
Was nützt die Journalisten-Lehre?
Hätt‘ ich nur Millionär gelernt!

Ambitionell

Zum Bundeskanzler würd‘ ich neigen,
wenn man mir zugesteht,
all meinen Vorgängern zu zeigen,
dass das auch besser geht.

Langfinger

Ich reagiere angesteift,
wenn mir wer in die Tasche greift.
Darum ist mir der Taschendieb
genau wie die Regierung lieb.

Unterschied

„Regie“ ist, wenn man mit Bedacht
das Beste aus ´nem Menschen macht.
„Regieren“ ist, was leider stimmt,
wenn man ihm das Beste nimmt.



Wirtschaftslehre

Kapitalismus, das bedeutet:
Mensch wird durch Menschen ausgebeutet.
Ob das den Sozialismus ehrt?
Da ist es nämlich umgekehrt!

Staatslogik

Willst Auto fahren, Segler sein,
willst angeln oder fliegen:
Für alles brauchst ´nen Führerschein,
nur nicht für's Kinderkriegen!

Apokalypse

Der Wald ist krank, das Klima schwankt,
Eisberg und Eisbär sterben.
Wir auch. Ob man's uns dankt,
was wir dann da vererben?

Zum guten Schluss

Die Hoffnung auf ein gutes Ende
beim König wie beim Bettler keimt.
Der Dichter klatscht schon in die Hände,
wenn sich am Ende alles reimt!